



Erlesenes Pflaster für das Limmatquai

Die grosszügige Pflasterung gibt dem Limmatquai jenen edlen Look, der ihm zusteht. Aus einer Mischung aus traditionellem Handwerk und neuen Methoden entsteht eine Oberfläche, die dem Auge schmeichelt.

Traditionell wurden die Pflastersteine auf einer dicken Lage Sand versetzt. Heute dient als Fundament ein Sickerbeton und als Unterlage für die Pflastersteine drei bis fünf Zentimeter Split. Die Fugen werden mit gebundenem Mörtel gefüllt.



Sickerbeton als Fundament

Intelligente Hände

Eine Schnur hilft dem Pflasterer, die Steine in eine gerade Linie zu bringen. Mit einem Hammer schlägt er sie in die richtige Position. Mit einem zweiten Hammer werden sie dann in die gewünschte Grösse und Form gebracht. Die Arbeit verlangt viel Präzision. Nicht von ungefähr heisst es, Pflasterer hätten intelligente Hände.



Stein für Stein Handwerk

Die Fläche eines Fussballfeldes


Die gepflasterte Fläche des Limmatquais misst 7000 Quadratmeter. Pro Tag schafft ein Arbeiter durchschnittlich 20 Quadratmeter. Wenn das neue Limmatquai fertig ist, werden die Pflasterer rund 700 000 Steine verlegt haben, die zusammen 1500 Tonnen wiegen.


Ihr direkter Draht_

Röne Rüegg

Stadt Zürich
Tiefbauamt
Amtshaus V
Werdmühleplatz 3
8023 Zürich

Tel. 044 412 27 87
Fax 044 212 08 77

Online Kontakt 

Lageplan 



Flacher als die übliche Pflästerung

Komfortabel – auch für Rollstühle

Um für das neue Limmatquai eine Pflästerung zu bestimmen, die mit Rollstühlen und Kinderwagen angenehm zu befahren ist, wurden vor Ort sechs Versuchsflächen gebaut und eingehend getestet. Am Schluss überzeugte ein Belag aus Olivinbasalt-Steinen, der etwas flacher ist als die übliche Pflästerung.